

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 40

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und geschickter Katechet, als Erzieher ein Oberberg, als Schulreformator vorbildlich durch seine Leistungen in Lehrplan, Schulbüchererstellung und in seiner Fortbildungsidee. —

12. Frankreich. Ein neues Ministerialdecreet ordnet die Schließung von 27 kath. Anstalten im Departement Cotes-du-Nord an. —

Die Bischöfe des Landes haben einen Protest erlassen gegen die steten Angriffe abseits der Regierung auf die Unterrichtsfreiheit. —

13. Italien. Der Jugendkongress Italiens hatte — circa 2500 Mitglieder stark — den 19. Sept. Audienz bei Pius X. Er überreichte dem heil. Vater einen goldenen Jugendkelch. —

Um den Comersee herum seien laut Enquête der Unione Femminile in Mailand die Schulen mit verlotterten Schulbänken und erbärmlichen Zimmern. Gehalt: 650—900 Lire. —

* Bezhin schifften sich die Jesuitenpatres Rockliff, Dahlmann, Boucher nach Japan ein, um in Tokio die Gründung einer höheren Lehranstalt vorzubereiten. —

14. Irland. Das englische Unterhaus genehmigte in 8. Lesung die Errichtung einer kath. Universität in Dublin. —

Literatur.

Cäcilia II. (Neue Folge). Für gemischten Chor. Herausgegeben von Joh. Diebold. Verlag von Frik Gleichauf in Regensburg. Partiturausgabe: geb. 2 Mk. 40 — 420 S. —

„Cäcilia II“ ist eine Sammlung vier- und mehrstimmiger Chöre und hat einen „Anhang“ von schönsten Volksliedern. Die „Chöre“ sind größtenteils Originalkompositionen deutscher Komponisten der Gegenwart. Wir finden auch folgende schweizerische Komponisten vertreten z. B. Karl Detsch in Stans, Stehle J. G. E. in St. Gallen, Sturm Wilhelm in Biel. Die „Sammlung“ ist in Anlage, Tendenz und Einteilung eine Fortsetzung der bestbekannten Regensburger „Cäcilia I“, die nacheinander 5 große Auflagen erlebte. Sie will vorab den Kirchenchören und höheren Lehranstalten dienen. In bezug auf Text und Musik ist alles Unpassende, Schwächliche oder gar Triviale sorgfältig ferngeholt; „Cäcilia II“ bietet einfache, aber nicht alltägliche Hausmannskost und verdient von jedem Gesichtspunkte aus von allen Freunden reiner, leichter und anziehender Musik ernste Beachtung. St.

Der Freund des christlichen Jünglings von P. Mathias von Bremscheid O. C. Verlag von Kirchheim u. Co. in Mainz. — geb. 2 Mk. 20 —

Der Kapuzinerpater von Bremscheid hat literarisch besten Klang. Von ihm stammt u. a. auch eine Sammlung von Vorträgen über Frau, Mann, Ehe, Familie usw., die praktisch, leicht fasslich und sehr anregend sind. Auch das vorliegende Büchlein — 306 S. — besitzt dieselben Eigenschaften und wird ein bester Freund des kath. Jünglings. Wenn dasselbe nur auch von den Mitgliedern unserer kath. Jünglingsvereine recht fleißig gelesen würde! Es wirkt apologetisch ohne Zudringlichkeit und ist in gemütvoller Weise geschrieben. Einteilung: 30 Kapitel. Sehr empfehlenswert! — B.

Je parle français seconde partie. Artist. Institut Orell Füssli, Zürich. Sekundar-Lehrer O. Eberhard gibt hier die Fortsetzung seiner bekannten „Conversations et Lectures à l'usage des écoles“ heraus. Er bietet Beschreibungen (La maison — Le nid — Le jardin) Gespräche (A déjeuner — Invitation au baptême d'une poupee, (weniger schärflich) Au printemps), Gedichte (Le petit garçon — Ma petite plante) — Les trois poules). Erzählungen (Un brave garçon

— Hannot et Annette — Blanche Neige) Am Ende jeden Lesestückes sind Thèmes angegeben zur Bearbeitung durch den Schüler z. B. Lesestück: Au bain. Thèmes: 1. Un naufrage. 2. Un concours de natation. 3. Nous allons en petit bateau. 4. Notre établissement de bain. 5. Nous nous baignons dans la rivière (dans le ruisseau ou dans le lac). Ein willkommenes praktisches Büchlein.

—r.

* Sprechsaal.

* Es wäre von Interesse zu erfahren, ob die an der st. gall. Sekundarlehrerkonferenz vorgelegten neuen Leitmotive über das Sekundarschulwesen des Kantons St. Gallen bereits vom hohen Erziehungsrate als die seinigen erklärt worden, oder aber bloß persönliche Vorschläge eines Mitgliedes desselben seien.

—r.

Sammelstelle für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 3365.—

Durch Hrn. Lehrer J. Schönbächler in Schwyz von
Ungenannt

Fr. 5.—

Übertrag: Fr. 3370.—

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Central-Kassier in Tuggen (St. Schwyz) und die Chfs.-Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Der Leser findet in heutiger Nummer 2 Korrespondenzen, die gegenüber Arbeiten und Auseinandersetzungen tüchtiger und verdienter Mitarbeiter unseres Organes mehr und weniger scharf „reagieren“. Wir lieben beiden unverkürzt das Wort, ohne persönliche Stellung zu nehmen. Wir nehmen an, beide Herren Mitarbeiter ertragen eine anständig geäußerte Gegenansicht und finden mit uns, daß Kritik im eigenen Blatte nur belebend und belehrend wirkt. —

Dieser Nummer liegt die dritte wissenschaftliche Beilage dieses Jahres bei. Die gediegene Arbeit ist höchster Beachtung und ernstesten Studiums wert. —

Vakante Lehrerstelle in Zug.

Infolge Resignation ist an der hiesigen Knaben-Primarschule eine Lehrerstelle vakant geworden. Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 28—30 Stunden, mit Fr. 2200 Jahresbesoldung inklusive Altersversorgung mit periodischen Alterszulagen bis auf Fr. 2400 nebst Nebengefällen.

352

Aspiranten wollen ihre Anmeldungen schriftlich und verschlossen, unter Beilegung ihrer Schul- und Sittenzeugnisse, mit Angabe des Bildungsganges und bisheriger praktischer Wirksamkeit, bis spätestens den 8. Oktober nächsthin an Herrn Stadtpräsident Dr. Silvan Stadlin eingeben.

Zug, den 21. September 1908.

Die Einwohnerkanzlei.